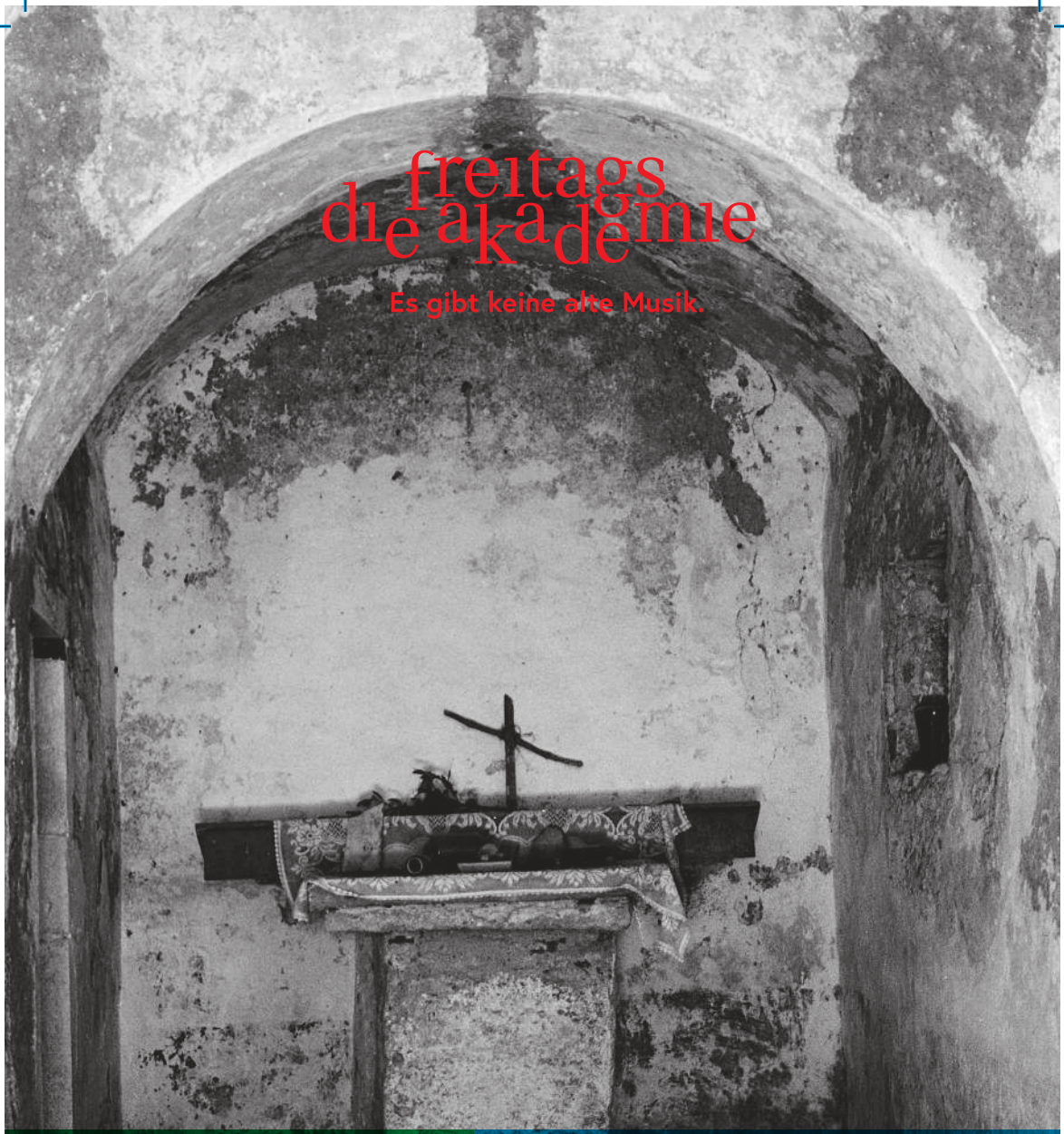


freitags die akademie

Es gibt keine alte Musik.

FREITAG | 07.04.2023 | 16:00
FRANZÖSISCHE KIRCHE BERN

J. S. BACH: MATTHÄUSPASSION

CHŒUR DE CHAMBRE HEP, LAUSANNE
ENSEMBLE ARABESQUE
MUSIKALISCHE LEITUNG: JULIEN LALOUX

freitagsakademie.com
instagram: @freitagsakademie
facebook: diefreitagsakademie

J. S. BACH: MATTHÄUSPASSION

J. S. BACH (1685-1750)

GUNHILD ALSVIK, SOPRAN

MÉLODIE RUVIO, ALT

OLIVIER COIFFET, EVANGELIST & TENOR

FLORIAN HILLE, JESUS & BASS

RUBEN MONTEIRO, PILATE & BARITON

CHŒUR DE CHAMBRE HEP, LAUSANNE

DIE FREITAGSAKADEMIE IN GROSSER BESETZUNG

MARIA KUBIZEK, KONZERTMEISTERIN

ENSEMBLE ARABESQUE

SUE-YING KOANG, KONZERTMEISTERIN

MUSIKALISCHE LEITUNG: JULIEN LALOUX

BACHS GROSSE PASSION
MORITZ ACHERMANN

Wie ein gewaltiges Kaleidoskop eröffnet Bachs Matthäuspassion den Zuhörenden wie den Interpret:innen immer wieder neue Perspektiven. Die Matthäuspassion ist im besten Sinne barock, steht in ihrem Umfang, in ihrer Besetzung mit zwei Chören, zwei Orchestern und (in der heutigen Praxis) mehreren Gesangssolist:innen, sowie dem ungeheuren Reichtum an Formen, Satzarten und Ausdrucksmitteln dennoch solitär im musikalischen Schaffen ihrer Zeit.

DURCH RAUM UND ZEIT

Der Regisseur Peter Sellars bezeichnete die Passion einst als «Zeit und Raum umspannendes Ritual». Tatsächlich spielen jene physikalischen Gegebenheiten eine zentrale Rolle. Es wird angenommen, dass bei der Aufführung der zweiten, heute üblichen, Fassung der Matthäuspassion 1737 die beiden Chöre und Orchester getrennt auf den gegenüberliegenden Emporen aufgestellt waren und sich die Kirchgänger dadurch in der Mitte des Geschehens befanden. Während dem ersten Chor auf der Hauptempore die Rolle der «Töchter Zion» zukommt, stellt der zweite Chor die Gläubigen, also die Menschen der Gegenwart, dar. Der erste Chor, bei dem sich auch der Evangelist, sowie die handlungstragenden Figuren befinden, erzählt unmittelbar die Handlung, der zweite kommentiert aus räumlicher und zeitlicher Distanz das Geschehen. Auf einmalige Weise gelingt es Bach den Tod und die Leiden Jesu Christi mit den individuellen Schicksalen zu verknüpfen und wird so zur universellen Parabel auf Leben und Tod. Dabei verlangt uns der Komponist einiges ab. Er fordert die Menschen auf, sich selbst zu befragen und in sich selbst zu gehen. Gleich im mächtigen Eingangschor gebietet der erste Chor «Kommt» «Sehet» worauf der zweite Chor nachhakt: Wen? Wie? Was? Wohin? Die Matthäuspassion grübelt, zweifelt, meditiert und verhandelt die Frage nach dem eigenen Glauben und nach der eigenen Schuld. Für diese Reflexionen dienen die freien Dichtungen des Bach-Freundes Christian Friedrich Henrici (genannt Picander) sowie die Choräle, die Bach dem Evangeliums-Text gegenüberstellt.

ARCHITEKTUR EINER SEELENREISE

Herausragend ist auch die ausgeklügelte Dramaturgie, die die ganze Passion umspannt. Die beiden Teile des Werks werden durch grosse

Chöre gerahmt. Der Choral «O Haupt voll Blut und Wunden» erscheint fünfmal auf verschiedenen Tonstufen und verbindet die Abschnitte der Handlung. An der zentralen Stelle, dem Tod Jesu, erscheint der Choral in seiner innigsten Bearbeitung über den Text «Wenn ich einmal soll scheiden, so scheide nicht von mir». Danach erfolgt die Einsicht der Soldaten «Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen», ein kurzer ungemein zarter Chorsatz, mit dem alle Gewalt aus der Komposition zu entweichen scheint. Immer innerlicher wird die Musik, stille Trauer und hoffnungsvolle Andacht zugleich.

Diesen Momenten des Innehaltens und Reflektierens, die wir in den Chorälen und den solistischen Arien finden, steht die hochdramatische Erzählebene des Evangelisten gegenüber. Die Rezitative präsentieren den Evangelisten als teilhabenden Erzähler, der mitten aus dem Geschehen zu berichten scheint. Auf dieser rezitativischen Ebene treten auch die Protagonisten der Handlung plastisch hervor und kommen in direkter Rede zu Wort. Eine Besonderheit stellen dabei die Jesus-Worte dar, die von den Streichern mit einem klingenden Heiligenschein begleitet werden. Nicht minder dramatisch sind die Chorpartien. In der Nummer «Sind Blitze, sind Donner in Wolken verschwunden» beschwört Bach mit rasenden Bewegungen und scharfen Dissonanzen einen Gewittersturm von opernhafter Grandezza herauf. Im zweimal sich steigernden Choreinwurf «Lass ihn kreuzigen!» schraubt sich der Satz zur extremen Tonart Cis-Dur hoch – was sich im Schriftbild durch viele Kreuz-Vorzeichen manifestiert. Auch die Instrumentierungen variieren stark, von den opulentesten Tutti-Passagen bis hin zur fragilsten Kammermusik, wie etwa in der Sopran-Arie «Aus Liebe», die nur von einer Flöte und zwei Oboen begleitet wird. Stets sucht Bach nach der maximalen Ausdrucksstärke und plastischen Textausdeutung, ohne dabei je plakativ zu werden. So auch im rondoartigen Schlusschor, einem Trauergesang, der eigenwillig zwischen Dur und Moll, zwischen Trost und Klage oszilliert, bis er mit schmerzhaftem Vorhalt in den Schlussakkord mündet.

Die Matthäuspassion ist trotz ihrer monumentalen Anlage ein intimes Glaubensbekenntnis und, nicht zuletzt, überwältigende Musik.

GESANG

SOPRAN
Gunhild Alsvik

ALT
Mélodie Ruvio

TENOR
Olivier Coiffet

BASS
Florian Hille

BARITON
Ruben Monteiro

CHŒUR DE CHAMBRE HEP

CHŒUR I

SOPRAN
Julie Bergoignan*
Lorraine Butty*
Sabine Chatelain
Christine Madec
Emily Villinger

ALT
Christine Bertholet Bussy
Myriam Détraz
Nadja Godi
Ariane Kaeppeli
Véronique Thélin*

TENOR
André Borboën
Luis Leal Moret*
Jonas Piguet
Lionel Vidoudez

BASS
Fabio Marchetto
François Scholder
Marc O'Callaghan*
Jacques Serre

CHŒUR II

SOPRAN
Anne-Claude Burnand
Rose Egidi
Karen Su
Sarah Thuner
Maria Werder

ALT
Camille Bez
Anne Breitler
Julia Chevalier
Christine Croset

TENOR
Pierre-Alain Beffa
Pascal Guignard
Charles-Albert Regamey
Christian Surcouf

BASS
Bernard Badan
Valéry Michel
Ruben Monteiro*
Emmanuel Walter

* Rollen von: Judas, Petrus, Testis I & II, Pontifex I & II, Ancilla I & II, Uxor Pilati

SOPRANI IN RIPIENO (n°1)
Lauriane Beffa, Sarah Gos, Alice Paroissien

ENSEMBLE ARABESQUE

VIOLINE 1
Sue-Ying Koang
Daphné Schneider
Stéphanie Erös

VIOLINE 2
Jonathan Nubel
Nathalie Verdon
Laura Pezzoli

VIOLA
Claire Foltzer
Martine Schnorhk

VIOLONCELLO
Esmé de Vries

TRAVERSFLÖTE
Sandra Latour
Constanze Chmiel

BLOCKFLÖTE
Constanze Chmiel
Bar Zimmermann

OBOE, OBOE D'AMORE
Bar Zimmermann
Patrice Foresi

KONTRABASS
Cléna Stein

CEMBALO
Claire Anne Piguet

DIE FREITAGSAKADEMIE

VIOLINE 1
Maria Kubizek
Germán Echeverri
Lukas Hamberger
Noëlle-Anne Darbellay

VIOLINE 2
Mojca Gal
Matthias Klenota
Muriel Affolter

VIOLA
Alessia Menin
Katia Viel

VIOLONCELLO
Markus Moellenbeck

KONTRABASS
David Sinclair

VIOLA DA GAMBA
Rebeka Rusó

FAGOTT
Letizia Viola

TRAVERSFLÖTE
Nadja Camichel
Ana Oltean

OBOE, OBOE D'AMORE, OBOE DA CACCIA
Katharina Suske
Stefano Vezzani

ORGEL
Antonio Garcia

LAUTE
Jonathan Rubin



GUNHILD ALSVIK

SOPRAN

Gunhild Alsvik begann ihre musikalische Ausbildung in ihrem Heimatort Trondheim, Norwegen. Sie studierte Gesang an der Musikhochschule in Oslo bei den Professoren Barbro Marklund-Petersone und Häkan Hagegård.

Nach abgeschlossenem Gesangsstudium führte sie eine brennende Neugierde für Alte Musik an die Schola Cantorum Basiliensis. Unter der Leitung von u. a. Evelyn Tubb und Andreas Scholl entwickelte sie sich auf dem Gebiet der barocken und klassischen Aufführungspraxis.



MÉLODIE RUVIO

ALT

Mélodie Ruvio begann im Alter von sechs Jahren Flöte zu lernen und wurde in dem von Scott Prouty geleiteten Kinderchor Sotto Voce aufgenommen, mit dem sie an den Aufführungen «Jeune Public» – für die Jugend – an der Opéra Bastille teilnahm. Sie graduierte in Philologie, spanischer Kultur und Sprache und trat beim CNR (Conservatoire National de Région) in Paris dem von Laurence Equilbey gegründeten Jeune Chœur de Paris bei, wo sie mit einem Musikdiplom (DEM) in Gesang abschloss.



OLIVIER COIFFET

TENOR

Der französische Tenor Olivier Coiffet studierte Management von Kulturunternehmen am Institut d'Etudes politiques de Paris / Sciences Po Paris (Master 2: 1999-2004). Er studierte Musik am Conservatoire Supérieur de Paris (2002-2004).

Seit 2004 singt Olivier Coiffet Tenor in mehreren führenden französischen Vokalensembles, darunter Poème Harmonique, Doulce Mémoire, Huelgas, Ensemble Jacques Moderne (Leitung: Joël Suhubiette), Musicatreize, Chœur de Chambre Accentus (Leitung: Laurence Equilbey), Ensemble Pygmalion (Leitung: Raphaël Pichon), La Chapelle Harmonique (Leitung: Valentin Tournet).



FLORIAN HILLE

BASS

In Schwerin geboren, begeistert sich Florian Hille bereits in jungen Jahren für die Welt der klassichen Musik und erhält seinen ersten Klavierunterricht im Alter von 5 Jahren. Im Laufe seiner Ausbildung am Musikgymnasium seiner Heimatstadt entdeckt er seine Leidenschaft zum Gesang und beginnt nach bestandener Aufnahmeprüfung sein Studium an der Hochschule für Musik bei Hanns Eisler.

Dort besucht der junge Bassbariton die Klassen von Prof. Alexander Vinogradov und Prof. Wolfram Rieger, bevor er Berlin für einen Austausch am Conservatoire national supérieur de Paris verlässt. Nach drei Jahren intensiven Studiums in Frankreich kehrt er an die HfM in Berlin zurück und schliesst sein Diplom als Schüler der Klasse von Prof. Thomas Quasthoff mit Auszeichnung ab.



RUBEN MONTEIRO

BARITON

Der Bariton Ruben Pedro Monteiro begann seine musikalische Ausbildung im Kinderchor des Konservatoriums von Lausanne und in der Gesangsklasse von Stéphanie Burkhard. Im Rahmen der Maîtrise du Conservatoire de Lausanne nahm er als Solist an der Oper Lausanne in Little Sweep von Benjamin Britten teil. Derzeit studiert Monteiro bei Prof. Christian Hilz an der Hochschule der Künste Bern HKB. Weitere Impluse erhielt er in Meisterkursen bei Susanne Rydén, Marie-Thérèse Keller und Hedwig Fassbaender. Privat besuchte er Unterricht bei Philippe Huttenlocher.



© Thomas Zoller

JULIEN LALOUX

MUSIKALISCHE LEITUNG

Julien Laloux fühlte sich schon früh von der Musik angezogen und strebte von Anfang an nach Vielseitigkeit. Er studierte Klavier, Querflöte, Gesang und Orgel – Klasse von Jean-François Vaucher – und erhielt für die Orgel ein Diplom und einen ersten Preis für Virtuosität. Parallel dazu begeisterte er sich für das Dirigieren und schloss sein Studium ebenfalls mit einem Diplom ab, das er mit einem Master in Chorleitung – Klasse von Michel Corboz – krönte.

Seit 1998 gibt er regelmässig Konzerte als Solist, Begleiter und Dirigent.

Im Jahr 2003 hatte Julien Laloux das Glück, sein erstes Konzert mit dem Orchestre de chambre de Lausanne (OCL) in der Salle Métropole in Lausanne zu geben. Er leitete und leitet dieses Orchester erneut in den Jahren 2007, 2010, 2012, 2018 und 2023.

laloux.ch

CHŒUR DE CHAMBRE HEP

Dieser Chor hat eine variable Geometrie – 20 bis 32 Sängerinnen und Sänger –, um besser auf die Bedürfnisse der verschiedenen Projekte eingehen zu können.

Die Sänger, die hauptsächlich aus dem Chœur HEP stammen und von Julien Laloux geleitet werden, arbeiten nicht nur in der Gruppe, sondern auch individuell an ihrer Stimme. Die musikalische und stimmliche Qualität wird dadurch bereichert. Langfristige Projekte schaffen starke musikalische und menschliche Verbindungen und tragen dazu bei, eine echte klangliche Identität zu schaffen.

Der Chœur de chambre HEP hatte Gelegenheit, in verschiedenen musikalischen und szenischen Produktionen aufzutreten: ‹Bicentenaire› von Haydn, ‹Le Postillon de Lonjumeau› von Adam, ‹Orfeo ed Euridice› von Gluck, ‹Messias› von Händel, Honeggers ‹Une cantate de Noël›, Adventskantaten, Johannespassion und Weihnachtsoratorium von Bach. Der Chœur de chambre HEP war auch Gast bei den Concerts de Romainmôtier, den Concerts Bach de Lutry (VD), Les Musicales de Compesières (GE), sowie in der Saison von Die Freitagsakademie (BE) und dem Ensemble Arabesque (VD).

hepl.ch/Chœurs

ARABESQUE – ALTE MUSIK HEUTE

Das Ensemble Arabesque, geleitet von der Cembalistin Claire-Anne Piguet und an der Waadtländer Riviera beheimatet, bietet seit 2010 seinem treuen Publikum eine Konzertreihe: Kammermusikkonzerte werden im Château du Châtelard gegeben, der Residenz des Ensembles auf den Höhen von Montreux-Clarens, und grosse Konzerte mit Chor und Solisten in Kirchen in Montreux und Vevey.

Arabesque widmet sich voll und ganz der alten Musik und teilt mit Musikliebhabern die Schätze der Musikliteratur aus der Zeit der Renaissance bis hin zum europäischen Barock. Alte Meister und vergessene Kompositionen aus einem reichen Repertoire voller Originalität werden so neu entdeckt, was Zuhörer von heute besonders schätzen.

Zur Förderung des Nachwuchses setzt sich Arabesque voll in der Ausbildung von jugendlichen Musikern ein und programmiert jedes Jahr ein Konzert der Reihe unter dem Titel ‹Die alte Musik… von morgen!›, ‹la Musique Ancienne … de Demain!›.

arabesque-montreux.ch

DIE FREITAGS-AKADEMIE

Es gibt keine alte Musik! Getreu diesem Credo spielt die Freitagsakademie in unterschiedlichsten Besetzungen und auf Instrumenten der jeweiligen Epoche Musik aus dem 17. bis frühen 19. Jahrhundert. Dazu kommen innovative Programme, die einen Bogen von der Tradition bis zur Gegenwart spannen. Auch die regelmässige Zusammenarbeit mit Künstler:innen aus anderen Sparten – etwa zeitgenössischem Tanz, bildender Kunst, Literatur und Puppentheater – gehört zum Selbstverständnis des Ensembles. Die lebendige Interpretation alter Meisterwerke im Dialog mit anderen Kunstformen führt dabei oft zu überraschenden Bezügen und besonderen Kunsterlebnissen. Dieses Konzept der künstlerischen Leiterin Katharina Suske hat grosses Echo und regen Zuspruch gefunden: Die Freitagsakademie ist mit ihren zahlreichen Konzerten und Aufnahmen seit Jahren vielbeachtet im schweizerischen und internationalen Musikgeschehen präsent. Seit 2002 hat die Freitagsakademie ihre eigene Konzertreihe. Nach zehn Jahren im Kunstmuseum Bern ist die Reihe nun im Grossen Saal des Konservatoriums Bern und im Casino Bern beheimatet. 2017 wurde die Freitagsakademie für ihre CD-Aufnahme ‹Wiener Klassik› mit dem renommierten Diapason d'Or de l'Année ausgezeichnet.

freitagsakademie.com

ERSTER TEIL

1. CHOR

Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen,
sehet, wen? den Bräutigam,
seht ihn, wie? als wie ein Lamm.

O Lamm Gottes unschuldig
am Stamm des Kreuzes geschlachtet

Sehet, *was?* seht die Geduld,

allzeit erfund'n geduldig
wiewohl du warest verachtet.

seht, *wohin?* auf unsre Schuld,

all Sünd hast du getragen,
sonst müssten wir verzagen,

sehet ihn aus Lieb und Huld
Holz zum Kreuze selber tragen.

erbarm dich unser, o Jesu.

2. REZITATIV EVANGELIST

Da Jesus diese Rede vollendet hatte, sprach er zu seinen Jüngern:

JESUS

Ihr wisset, dass nach zween Tagen Ostern wird, und des Menschen Sohn wird überantwortet werden, dass er gekreuziget werde.

3. CHORAL

Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen,
dass man ein solch scharf Urteil hat gesprochen,
was ist die Schuld, in was für Missetaten bist du geraten.

4A. REZITATIV EVANGELIST

Da versammleten sich die Hohenpriester und Schriftgelehrten und die Ältesten im Volk in den Palast des Hohenpriesters, der da hiess Kaiphas, und hielten Rat, wie sie Jesum mit Listen griffen und töteten. Sie sprachen aber:

4B. CHOR

Ja nicht auf das Fest, auf dass nicht ein Aufruhr werde im Volk.

4C. REZITATIV EVANGELIST

Da nun Jesus war zu Bethanien, im Hause Simonis des Aussätzigen, trat zu ihm ein Weib, die hatte ein Glas mit köstlichem Wasser, und goss es auf sein Haupt, da er zu Tische sass. Da das seine Jünger sahen, wurden sie unwillig und sprachen:

4D. CHOR

Wozu dienet dieser Unrat? Dieses Wasser hätte mögen teuer verkauft und den Armen gegeben werden.

4E. REZITATIV EVANGELIST

Da das Jesus merkete, sprach er zu ihnen:

JESUS
Was bekümmert ihr das Weib? Sie hat ein gut Werk an mir getan. Ihr habet allezeit Arme bei euch, mich aber habt ihr nicht allezeit. Dass sie dies Wasser hat auf meinen Leib gegossen, hat sie getan, dass man mich begraben wird. Wahrlich, ich sage euch, wo dies Evangelium geprediget wird in der ganzen Welt, da wird man auch sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat.

5. REZITATIV ALT
Du lieber Heiland du,
wenn deine Jünger töricht streiten,
dass dieses fromme Weib
mit Salben deinen Leib
zum Grabe will bereiten,
so lasse mir inzwischen zu,
von meiner Augen Tränenflüssen
ein Wasser auf dein Haupt zu giessen.

6. ARIE ALT
Buss und Reu
knirscht das Sündenherz entzwei,
Dass die Tropfen meiner Zähren
angenehme Spezerei,
treuer Jesu, dir gebären.

7. REZITATIV EVANGELIST
Da ging hin der Zwölfen einer mit Namen Judas Isharioth zu den Hohenpriestern und sprach:

JUDAS
Was wollt ihr mir geben? Ich will ihn euch verraten.

EVANGELIST
Und sie boten ihm dreissig Silberlinge. Und von dem an suchte er Gelegenheit, dass er ihn verriete.

8. ARIE SOPRAN
Blute nur, du liebes Herz.
Ach, ein Kind, das du erzogen,
das an deiner Brust gesogen,
droht den Pfleger zu ermorden;
denn es ist zur Schlange worden.

9A. REZITATIV EVANGELIST
Aber am ersten Tage der süssen Brot traten die Jünger zu Jesu und sprachen zu ihm:

9B. CHOR
Wo willst du, dass wir dir bereiten, das Osterlamm zu essen?

9C. REZITATIV EVANGELIST
Er sprach:

JESUS
Gehet hin in die Stadt zu einem und sprecht zu ihm: Der Meister lässt dir sagen: Meine Zeit ist hier, ich will bei dir die Ostern halten mit meinen Jüngern.

EVANGELIST
Und die Jünger täten, wie ihnen Jesus befohlen hatte, und bereiteten das Osterlamm. Und am Abend satzte er sich zu Tische mit den Zwölfen. Und da sie assen, sprach er:

JESUS
Wahrlich, ich sage euch,
einer unter euch
wird mich verraten.

EVANGELIST
Und sie wurden sehr betrübt, und huben an, ein jeglicher unter ihnen, und sagten zu ihm:

9D. CHOR
Herr, bin ich's?

10. CHORAL
Ich bin's, ich sollte büssen,
an Händen und an Füssen
gebunden in der Höll,
die Geisseln und die Banden
und was du ausgestanden,
das hat verdienet meine Seel.

11. REZITATIV
EVANGELIST
Er antwortete und sprach:

JESUS
Der mit der Hand mit mir in die Schüssel tauchet, der wird mich verraten. Des Menschen Sohn gehet zwar dahin, wie von ihm geschrieben stehet; doch wehe dem Menschen, durch welchen des Menschen Sohn verraten wird, es wäre ihm besser, dass derselbige Mensch noch nie geboren wäre.

EVANGELIST
Da antwortete Judas, der ihn verriet, und sprach:

JUDAS
Bin ich's, Rabbi?

EVANGELIST
Er sprach zu ihm:

JESUS
Du sagest's.

EVANGELIST
Da sie aber assen, nahm Jesus das Brot, dankete und brach's, und gab's den Jüngern und sprach:

JESUS
Nehmet, esset, das ist mein Leib.

EVANGELIST
Und er nahm den Kelch, und dankete, gab ihnen den und sprach:

JESUS
Trinket alle daraus, das ist mein Blut des neuen Testaments, welches vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden. Ich sage euch, ich werde von nun an nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trinken, bis an den Tag, da ich's neu trinken werde mit euch in meines Vaters Reich.

12. REZITATIV
SOPRAN
Wiewohl mein Herz in Tränen schwimmt,
dass Jesus von mir Abschied nimmt,
so macht mich doch sein Testament
erfreut, sein Fleisch und Blut,
o Kostbarkeit, vermacht er mir in meine
Hände. Wie er es auf der Welt mit
denen Seinen nicht böse können
meinen, so liebt er sie bis an das Ende.

13. ARIE
SOPRAN
Ich will dir mein Herze schenken,
senke dich, mein Heil, hinein.
Ich will mich in dir versenken,
ist dir gleich die Welt zu klein,
ei, so sollst du mir allein
mehr als Welt und Himmel sein.

14. REZITATIV
EVANGELIST
Und da sie den Lobgesang gesprochen
hatten, gingen sie hinaus an den
Ölberg. Da sprach Jesus zu ihnen:

JESUS
In dieser Nacht werdet ihr euch
alle ärgern an mir, denn es stehet
geschrieben: Ich werde den Hirten
schlagen, und die Schafe der Herde
werden sich zerstreuen. Wenn ich
aber auferstehe, will ich vor euch
hingehen in Galiläam.

15. CHORAL
Erkenne mich, mein Hüter,
mein Hirte, nimm mich an,
von dir, Quell aller Güter,
ist mir viel Guts getan,
dein Mund hat mich gelabet
mit Milch und süsser Kost,
dein Geist hat mich begabet
mit mancher Himmelslust.

16. REZITATIV
EVANGELIST
Petrus aber antwortete und sprach zu
ihm:

BASS II, PETRUS
Wenn sie auch alle sich an dir
ärgerten, so will ich doch mich
nimmermehr ärgern.

EVANGELIST
Jesus sprach zu ihm:

JESUS
Wahrlich, ich sage dir, in dieser Nacht,
ehe der Hahn krähet, wirst du mich
dreimal verleugnen.

EVANGELIST
Petrus sprach zu ihm:

PETRUS
Und wenn ich mit dir sterben müsste,
so will ich dich nicht verleugnen.

EVANGELIST
Desgleichen sagten auch alle Jünger.

17. CHORAL

Ich will hier bei dir stehen,
verachte mich doch nicht,
von dir will ich nicht gehen,
wenn dir dein Herze bricht,
wenn dein Herz wird erblassen
im letzten Todesstoss,
alsdenn will ich dich fassen
in meinem Arm und Schoss.

18. REZITATIV

EVANGELIST

Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe, der hiess Gethsemane, und sprach zu seinen Jüngern:

JESUS

Setzet euch hie, bis dass ich dort hingehe und bete.

EVANGELIST

Und nahm zu sich Petrum und die zween Söhne Zebedäi, und fing an zu trauern und zu zagen. Da sprach Jesus zu ihnen:

JESUS

Meine Seele ist betrübt bis an den Tod, bleibet hie und wachet mit mir.

19. CHOR UND REZITATIV

O Schmerz,
hier zittert das gequälte Herz,
wie sinkt es hin, wie bleicht sein Angesicht,
Was ist die Ursach' aller solcher Plagen,
der Richter führt ihn vor Gericht,
da ist kein Trost, kein Helfer nicht,
ach, meine Sünden haben dich geschlagen,
er leidet alle Höllenqualen,
er soll vor fremden Raub bezahlen.
ich, ach, Herr Jesu, habe dies verschuldet, was du erduldet.
Ach, könnte meine Liebe dir,
mein Heil, dein Zittern und dein Zagen
vermindern oder helfen tragen,
wie gerne blieb ich hier.

20. CHOR UND ARIE TENOR

Ich will bei meinem Jesu wachen
so schlafen unsre Sünden ein
Meinen Tod
büsset seiner Seelen Not
sein Trauren machet mich voll Freuden;
drum muss uns sein verdienstlich Leiden
recht bitter und doch süsse sein.

21. REZITATIV EVANGELIST

Und ging hin ein wenig, fiel nieder auf sein Angesicht und betete und sprach:

JESUS

Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch von mir; doch nicht wie ich will, sondern wie du willt.

22. REZITATIV BASS

Der Heiland fällt vor seinem Vater nieder,
dadurch erhebt er mich und alle von unserm Falle
hinauf zu Gottes Gnade wieder.
Er ist bereit,
den Kelch, des Todes Bitterkeit zu trinken,
in welchen Sünden dieser Welt gegossen sind und hässlich stinken,
weil es dem lieben Gott gefällt.

23. ARIE BASS

Gerne will ich mich bequemen
Kreuz und Becher anzunehmen,
trink ich doch dem Heiland nach.
Denn sein Mund,
der mit Milch und Honig fliesset,
hat den Grund
und des Leidens herbe Schmach
durch den ersten Trunk versüsset.

24. REZITATIV EVANGELIST

Und er kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafend und sprach zu ihnen:

JESUS

Könnet ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen? Wachet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallet. Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

EVANGELIST

Zum andernmal ging er hin, betete und sprach:

JESUS

Mein Vater, ist's nicht möglich, dass dieser Kelch von mir gehe, ich trinke ihn denn, so geschehe dein Wille.

25. CHORAL

Was mein Gott will, das gescheh allzeit,
sein Will, der ist der beste,
zu helfen denn er ist bereit,
die an ihn gläuben feste,
er hilft aus Not,
der fromme Gott,
und züchtiget mit Massen,
wer Gott vertraut,
fest auf ihn baut,
den will er nicht verlassen.

26. REZITATIV EVANGELIST

Und er kam und fand sie aber schlafend, und ihre Augen waren voll Schlafs. Und er liess sie und ging abermals hin und betete zum drittenmal und redete dieselbigen Worte. Da kam er zu seinen Jüngern und sprach zu ihnen:

JESUS

Ach, wollt ihr nun schlafen und ruhen? Siehe, die Stunde ist hie, dass des Menschen Sohn in der Sünder Hände überantwortet wird. Stehet auf, lasset uns gehen, siehe, er ist da, der mich verrät.

EVANGELIST
Und als er noch redete, siehe, da kam Judas, der Zwölfen einer, und mit ihm eine grosse Schar mit Schwerten und mit Stangen von den Hohenpriestern und Ältesten des Volks. Und der Verräter hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt: Welchen ich küssen werde, der ist's, den greifet. Und alsbald trat er zu Jesum und sprach:

JUDAS
Gegrüsset seist du, Rabbi!

EVANGELIST
Und küssete ihn. Jesus aber sprach zu ihm:

JESUS
Mein Freund, warum bist du kommen?

EVANGELIST
Da traten sie hinzu, und legten die Hände an Jesum, und griffen ihn.

27A. CHOR UND ARIE SOPRAN
So ist mein Jesus nun gefangen.
Lasst ihn, haltet, bindet nicht!
Mond und Licht
ist vor Schmerzen untergangen,
weil mein Jesus ist gefangen.
Lasst ihn, haltet, bindet nicht!
Sie führen ihn, er ist gebunden.

27B. CHOR
Sind Blitze, sind Donner in Wolken verschwunden?
Eröffne den feurigen Abgrund, o Hölle, zertrümmre, verderbe, verschlinge, zerschelle
mit plötzlicher Wut
den falschen Verräter, das mördrische Blut.

28. REZITATIV EVANGELIST
Und siehe, einer aus denen, die mit Jesu waren, reckete die Hand aus und schlug des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm ein Ohr ab. Da sprach Jesus zu ihm:

JESUS
Stecke dein Schwert an seinen Ort; denn wer das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert umkommen. Oder meinest du, dass ich nicht könnte meinen Vater bitten, dass er mir zuschickte mehr denn zwölf Legion Engel? Wie würde aber die Schrift erfüllet? Es muss also gehen.

EVANGELIST
Zu der Stund sprach Jesus zu den Scharen:

JESUS
Ihr seid ausgegangen als zu einem Mörder, mit Schwerten und mir Stangen, mich zu fahen, bin ich doch täglich bei euch gesessen und habe gelehret im Tempel, und ihr habt mich nicht gegriffen. Aber das ist alles geschehen, dass erfüllet würden die Schriften der Propheten.

EVANGELIST
Da verliessen ihn alle Jünger und flohen.

29. CHORAL
O Mensch, bewein dein Sünde gross,
darum Christus seins Vaters Schoss
äussert und kam auf Erden;
von einer Jungfrau rein und zart
für uns er hie geboren ward,
er wollt der Mittler werden.
Den Toten er das Leben gab,
und legt darbei all Krankheit ab,
bis sich die Zeit herdrange,
dass er für uns geopfert würd,
trüg unsrer Sünden schwere Bürd
wohl an dem Kreuze lange.

Pause (10')

ZWEITER TEIL

30. CHOR UND ARIE ALT
Ach, nun ist mein Jesus hin.
Wo ist denn dein Freund hingegangen,
o du Schönste unter den Weibern?
Ist es möglich, kann ich schauen?
Wo hat sich dein Freund hingewandt?
Ach, mein Lamm in Tigerklauen,
ach, wo ist mein Jesus hin?
So wollen wir mit dir ihn suchen.
Ach, was soll ich der Seele sagen,
wenn sie mich wird ängstlich fragen,
ach, wo ist mein Jesus hin?

31. REZITATIV EVANGELIST
Die aber Jesum gegriffen hatten,
führeten ihn zu dem Hohenpriester
Kaiphas, da nun die Schriftgelehrten
und Ältesten sich versammlet hatten.
Petrus aber folgete ihm nach von ferne
bis in den Palast des Hohenpriesters
und ging hinein und satzte sich bei
die Knechte, auf dass er sähe, wo es
hinaus wollte. Die Hohenpriester aber
und Ältesten und der ganze Rat suchten
falsches Zeugnis wider Jesum, auf dass
sie ihn töteten, und funden keines.

32. CHORAL
Mir hat die Welt trüglich gericht'
mit Lügen und mit falschem Gedicht,
viel Netz und heimlich Stricke,
Herr, nimm mein wahr in dieser
Gefahr,
behüt mich für falschen Tücken.

33. REZITATIV

Und wiewohl viel falsche Zeugen herzutraten, funden sie doch keins. Zuletzt traten herzu zween falsche Zeugen und sprachen:

ZEUGEN

Er hat gesagt: Ich kann den Tempel Gottes abbrechen und in dreien Tagen denselben bauen.

EVANGELIST

Und der Hohepriester stund auf und sprach zu ihm:

HOHERPRIESTER

Antwortest du nichts zu dem, was diese wider dich zeugen?

EVANGELIST

Aber Jesus schwieg stille.

34. REZITATIV TENOR

Mein Jesus schweigt
zu falschen Lügen stille,
um uns damit zu zeigen,
dass sein Erbarmens voller Wille
vor uns zum Leiden sei geneigt,
und dass wir in dergleichen Pein
ihm sollen ähnlich sein,
und in Verfolgung stille schweigen.

35. ARIE TENOR

Geduld,
wenn mich falsche Zungen stechen.
Leid ich wider meine Schuld
Schimpf und Spott,
ei, so mag der liebe Gott
meines Herzens Unschuld rächen

36A. REZITATIV EVANGELIST

Und der Hohepriester antwortete, und sprach zu ihm:

HOHERPRIESTER

Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, dass du uns sagest, ob du seiest Christus, der Sohn Gottes?

EVANGELIST

Jesus sprach zu ihm:

JESUS

Du sagest's; doch sage ich euch, von nun an wird's geschehen, dass ihr sehen werdet des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Kraft und kommen in den Wolken des Himmels.

EVANGELIST

Da zerriss der Hohepriester seine Kleider, und sprach:

HOHERPRIESTER

Er hat Gott gelästert, was dürfen wir weiter Zeugnis? Siehe, itzt habt ihr seine Gotteslästerung gehöret. Was dünket euch?

EVANGELIST

Sie antworteten und sprachen:

36B. CHOR

Er ist des Todes schuldig!

36C. REZITATIV EVANGELIST

Da speieten sie aus in sein Angesicht, und schlugen ihn mit Fäusten. Etliche aber schlugen ihn ins Angesicht und sprachen:

36D. CHOR
Weissage uns, Christe, wer ist's, der dich schlug?

37. CHORAL
Wer hat dich so geschlagen,
mein Heil, und dich mit Plagen
so übel zugericht'?
Du bist ja nicht ein Sünder,
wie wir und unsre Kinder,
von Missetaten weisst du nicht.

38A. REZITATIV EVANGELIST
Petrus aber sass draussen im Palast, und es trat zu ihm eine Magd und sprach:

ERSTE MAGD
Und du warest auch mit dem Jesu aus Galiläa.

EVANGELIST
Er leugnete aber vor ihnen allen und sprach:
PETRUS
Ich weiss nicht, was du sagest.

EVANGELIST
Als er aber zur Tür hinausging, sahe ihn eine andere und sprach zu denen, die da waren:

ZWEITE MAGD
Dieser war auch mit dem Jesu von Nazareth.

EVANGELIST
Und er leugnete abermal und schwur dazu:

PETRUS
Ich kenne des Menschen nicht.

EVANGELIST
Und über eine kleine Weile traten hinzu, die da stunden, und sprachen zu Petro:

38B. CHOR
Wahrlich, du bist auch einer von denen; denn deine Sprache verrät dich.

38C. REZITATIV EVANGELIST
Da hub er an, sich zu verfluchen und zu schwören:

PETRUS
Ich kenne des Menschen nicht.

EVANGELIST
Und alsbald krähete der Hahn. Da dachte Petrus an die Worte Jesu, da er zu ihm sagte: Ehe der Hahn krähen wird, wirst du mich dreimal verleugnen. Und ging heraus und weinete bitterlich.

39. ARIE ALT
Erbarme dich
mein Gott, um meiner Zähren willen.
Schaue hier,
Herz und Auge weint vor dir
bitterlich.

40. CHORAL

Bin ich gleich von dir gewichen,
stell ich mich doch wieder ein,
hat uns doch dein Sohn verglichen
durch sein Angst und Todespein.
Ich verleugne nicht die Schuld,
aber deine Gnad und Huld
ist viel grösser als die Sünde,
die ich stets in mir befinde.

41A. REZITATIV EVANGELIST

Des Morgens aber hielten alle Hohepriester und die Ältesten des Volks einen Rat über Jesum, dass sie ihn töteten. Und bunden ihn, führeten ihn hin und überantworteten ihn dem Landpfleger Pontio Pilato. Da das sahe Judas, der ihn verraten hatte, dass er verdammt war zum Tode, gereuete es ihn und brachte herwieder die dreissig Silberlinge den Hohenpriestern und Ältesten und sprach:

JUDAS

Ich habe übel getan, dass ich unschuldig Blut verraten habe.

EVANGELIST

Sie sprachen:

41B. CHOR

Was gehet uns das an?
Da siehe du zu!

41C. REZITATIV EVANGELIST

Und er warf die Silberlinge in den Tempel, hub sich davon, ging hin und erhängete sich selbst. Aber die Hohenpriester nahmen die Silberlinge und sprachen:

HOHEPRIESTER

Es taugt nicht, dass wir sie in den Gotteskasten legen; denn es ist Blutgeld.

42. ARIE BASS

Gebt mir meinen Jesum wieder!
Seht, das Geld, den Mörderlohn,
wirft euch der verlorne Sohn
zu den Füssen nieder.

43. REZITATIV EVANGELIST

Sie hielten aber einen Rat, und kauften einen Töpfersacker darum zum Begräbnis der Pilger. Daher ist derselbige Acker genennet der Blutacker, bis auf den heutigen Tag. Da ist erfüllet, das gesagt ist durch den Propheten Jeremias, da er spricht: Sie haben genommen dreissig Silberlinge, damit bezahlet ward der Verkaufte, welchen sie kauften von den Kindern Israel, und haben sie gegeben um einen Töpfersacker, als mir der Herr befohlen hat. Jesus aber stund vor dem Landpfleger; und der Landpfleger fragte ihn und sprach:

PILATUS

Bist du der Jüden König?

EVANGELIST

Jesus aber sprach zu ihm:

JESUS
Du sagest's.

EVANGELIST
Und da er verklagt war von den Hohenpriestern und Ältesten, antwortete er nichts. Da sprach Pilatus zu ihm:

PILATUS
Hörest du nicht, wie hart sie dich verklagen?

EVANGELIST
Und er antwortete ihm nicht auf ein Wort, also dass sich auch der Landpfleger sehr verwunderte.

44. CHORAL
Befiehl du deine Wege
und was dein Herze kränkt
der allertreusten Pflege
des, der den Himmel lenkt,
der Wolken, Luft und Winden
gibt Wege, Lauf und Bahn,
der wird auch Wege finden,
da dein Fuss gehen kann.

45A. REZITATIV EVANGELIST
Auf das Fest aber hatte der Landpfleger Gewohnheit, dem Volk einen Gefangenen los zu geben, welchen sie wollten. Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen, einen sonderlichen vor andern, der hiess Barabbas. Und da sie versammlet waren, sprach Pilatus zu ihnen:

PILATUS
Welchen wollet ihr, dass ich euch los gebe? Barabbam oder Jesum, von dem gesaget wird, er sei Christus?

EVANGELIST
Denn er wusste wohl, dass sie ihn aus Neid überantwortet hatten. Und da er auf dem Richtstuhl sass, schickete sein Weib zu ihm, und liess ihm sagen:

PILATI WEIB
Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten; ich habe heute viel erlitten im Traum von seinetwegen.

EVANGELIST
Aber die Hohenpriester und die Ältesten überredeten das Volk, dass sie um Barabbas bitten sollten und Jesum umbrächten. Da antwortete nun der Landpfleger, und sprach zu ihnen:

PILATUS
Welchen wollt ihr unter diesen zweien, den ich euch soll los geben?

EVANGELIST
Sie sprachen:

45B. CHOR
Barabbam!

45C. REZITATIV EVANGELIST
Pilatus sprach zu ihnen:

PILATUS
Was soll ich denn machen mit Jesu, von dem gesagt wird, er sei Christus?

EVANGELIST
Sie sprachen alle:

45D. CHOR
Lass ihn kreuzigen!

46. CHORAL
Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe,
der gute Hirte leidet für die Schafe,
die Schuld bezahlt der Herre,
der Gerechte, für seine Knechte.

47. REZITATIV EVANGELIST
Der Landpfleger sagte:

PILATUS
Was hat er denn Übels getan?

48. REZITATIV SOPRAN
Er hat uns allen wohlgetan,
den Blinden gab er das Gesicht,
die Lahmen macht' er gehend,
er sagt' uns seines Vaters Wort,
er trieb die Teufel fort,
Betrübte hat er aufgericht',
er nahm die Sünder auf und an,
sonst hat mein Jesus nichts getan.

49. ARIE SOPRAN
Aus Liebe will mein Heiland sterben,
von einer Sünde weiss er nichts.
Dass das ewige Verderben
und die Strafe des Gerichts
nicht auf meiner Seele bliebe.

50A. REZITATIV EVANGELIST
Sie schrieen aber noch mehr und sprachen:

50B. CHOR
Lass ihn kreuzigen!

50C. REZITATIV EVANGELIST
Da aber Pilatus sahe, dass er nichts schaffete, sondern dass ein viel grösser Getümmel ward, nahm er Wasser und wusch die Hände vor dem Volk und sprach:

PILATUS
Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten, sehet ihr zu.

EVANGELIST
Da antwortete das ganze Volk und sprach:

50D. CHOR
Sein Blut komme über uns und unsre Kinder.

50E. REZITATIV EVANGELIST
Da gab er ihnen Barabbam los,
aber Jesum liess er geisseln und überantwortete ihn, dass er gekreuziget würde.

51. REZITATIV ALT
Erbarm es Gott,
hier steht der Heiland angebunden,
o Geisselung, o Schläg, o Wunden,
ihr Henker, haltet ein!
Erweichet euch der Seelen Schmerz,
der Anblick solches Jammers nicht?
Ach ja, ihr habt ein Herz,
das muss der Martersäule gleich
und noch viel härter sein,
erbarmt euch, haltet ein!

52. ARIE ALT

Können Tränen meiner Wangen
nichts erlangen,
o so nehmt mein Herz hinein.
Aber lasst es bei den Fluten,
wenn die Wunden milde bluten,
auch die Opferschale sein.

53A. REZITATIV EVANGELIST

Da nahmen die Kriegsknechte des Landpflegers Jesum zu sich in das Richthaus und sammleten über ihn die ganze Schar und zogen ihn aus und legeten ihm einen Purpurmantel an und flochten eine dornene Krone und satzten sie auf sein Haupt und ein Rohr in seine rechte Hand und beugeten die Knie vor ihm und spotteten ihn und sprachen:

53B. CHOR

Gegrüsset seist du, Jüdenkönig!

53C. REZITATIV EVANGELIST

Und speieten ihn an und nahmen das Rohr und schlugen damit sein Haupt.

54. CHORAL

**O Haupt voll Blut und Wunden,
voll Schmerz und voller Hohn,
o Haupt, zu Spott gebunden
mit einer Dornenkron,
o Haupt, sonst schön gezieret
mit höchster Ehr und Zier,
jetzt aber hoch schimpfieret,
gegrüsset seist du mir.**

**Du edles Angesichte,
dafür sonst schrickt und scheut
das grosse Weltgewichte,
wie bist du so bespeit,
wie bist du so erbleichet,
wer hat dein Augenlicht,
dem sonst kein Licht nicht gleichet,
so schändlich zugericht'?**

55. REZITATIV EVANGELIST

Und da sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Mantel aus und zogen ihm seine Kleider an und führeten ihn hin, dass sie ihn kreuzigten. Und indem sie hinaus gingen, funden sie einen Menschen von Kyrene mit Namen Simon, den zwungen sie, dass er ihm sein Kreuz trug.

56. REZITATIV BASS

Ja, freilich will in uns das Fleisch und Blut
zum Kreuz gezwungen sein,
je mehr es unsrer Seele gut,
je herber geht es ein.

57. ARIE BASS

Komm, süsses Kreuz, so will ich sagen,
mein Jesu, gib es immer her.
Wird mir mein Leiden einst zu schwer,
so hilfst du mir es selber tragen.

58A. REZITATIV EVANGELIST

Und da sie an die Stätte kamen mit Namen Golgatha, das ist verdeutschet, Schädelstätt, gaben sie ihm Essig zu trinken mit Gallen vermischet, und da er's schmeckete, wollte er's nicht trinken. Da sie ihn aber gekreuziget hatten, teilten sie seine Kleider und wurfen das Los darum, auf dass erfüllet würde, das gesagt ist durch den Propheten: Sie haben meine Kleider unter sich geteilet, und über mein Gewand haben sie das Los geworfen. Und sie sassen allda und hüteten sein. Und oben zu seinen Häupten hefteten sie die Ursach seines Todes beschrieben, nämlich: Dies ist Jesus, der Jüden König. Und da wurden zween Mörder mit ihm gekreuziget, einer zur Rechten, und einer zur Linken. Die aber vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe und sprachen:

58B. CHOR

Der du den Tempel Gottes zerbrichst und bauest ihn in dreien Tagen, hilf dir selber, bist du Gottes Sohn, so steig herab vom Kreuz!

58C. REZITATIV EVANGELIST

Desgleichen auch die Hohenpriester spotteten sein samt den Schriftgelehrten und Ältesten und sprachen:

58D. CHOR

Andern hat er geholfen und kann ihm selber nicht helfen. Ist er der König Israel, so steige er nun vom Kreuz, so wollen wir ihm glauben. Er hat Gott vertrauet, der erlöse ihn nun, lüstet's ihn; denn er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn.

58E. REZITATIV EVANGELIST

Desgleichen schmäheten ihn auch die Mörder, die mit ihm gekreuziget waren.

59. REZITATIV ALT

Ach, Golgatha, unselges Golgatha!
Der Herr der Herrlichkeit muss
schimpflich hier verderben,
der Segen und das Heil der Welt
wird als ein Fluch ans Kreuz gestellt,
der Schöpfer Himmels und der Erden
soll Erd und Luft entzogen werden,
die Unschuld muss hier schuldig
sterben,
das gehet meiner Seele nah,
ach, Golgatha, unselges Golgatha!

60. CHOR UND ARIE ALT

Sehet, Jesus hat die Hand,
uns zu fassen ausgespannt,
kommt, **wohin?** in Jesu Armen
sucht Erlösung, nehmt Erbarmen,
suchet, **wo?** in Jesu Armen,
lebet, sterbet, ruhet hier,
ihr verlassnen Küchlein ihr,
bleibet, **wo?** in Jesu Armen.

61A. REZITATIV EVANGELIST
Und von der sechsten Stunde an war eine Finsternis über das ganze Land bis zu der neunten Stunde. Und um die neunte Stunde schriee Jesus laut und sprach:

JESUS
Eli, Eli, lama asabthani?

EVANGELIST
Das ist: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Etliche aber, die da stunden, da sie das höreten, sprachen sie:

61B. CHOR
Der rufet dem Elias.

61C. REZITATIV EVANGELIST
Und bald lief einer unter ihnen, nahm einen Schwamm und füllete ihn mit Essig und steckete ihn auf ein Rohr und tränkete ihn. Die andern aber sprachen:

61D. CHOR
Halt! Lasst sehen, ob Elias komme und ihm helfe?

61E. REZITATIV EVANGELIST
Aber Jesus schriee abermals laut und verschied.

62. CHORAL
Wenn ich einmal soll scheiden,
so scheide nicht von mir,
wenn ich den Tod soll leiden,
so tritt du denn herfür,
wenn mir am allerbängsten
wird um das Herze sein,
so reiss mich aus den Ängsten
kraft deiner Angst und Pein.

63A. REZITATIV EVANGELIST
Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stück von oben an bis unten aus. Und die Erde erbebete und die Felsen zerrissen, und die Gräber täten sich auf und stunden auf viel Leiber der Heiligen, die da schliefen, und gingen aus den Gräbern nach seiner Auferstehung und kamen in die heilige Stadt und erschienen vielen. Aber der Hauptmann und die bei ihm waren und bewahreten Jesum, da sie sahen das Erdbeben und was da geschah, erschraken sie sehr und sprachen:

63B. CHOR
Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen.

63C. REZITATIV EVANGELIST

Und es waren viel Weiber da, die von ferne zusahen, die da waren nachgefolget aus Galiläa und hatten ihm gedienet, unter welchen war Maria Magdalena und Maria, die Mutter Jacobi und Joses, und die Mutter der Kinder Zebedäi. Am Abend aber kam ein reicher Mann von Arimathia, der hiess Joseph, welcher auch ein Jünger Jesu war, der ging zu Pilato und bat ihn um den Leichnam Jesu. Da befahl Pilatus, man sollte ihm ihn geben.

64. REZITATIV BASS

Am Abend da es kühle war,
ward Adams Fallen offenbar,
am Abend drücket ihn der Heiland nieder,
am Abend kam die Taube wieder
und trug ein Ölblatt in dem Munde,
o schöne Zeit, o Abendstunde!
Der Friedensschluss ist nun mit Gott gemacht;
denn Jesus hat sein Kreuz vollbracht,
sein Leichnam kömmt zur Ruh,
ach, liebe Seele, bitte du,
geh, lasse dir den toten Jesum schenken,
o heilsames, o köstlichs Angedenken!

65. ARIE BASS

Mache dich, mein Herze, rein,
ich will Jesum selbst begraben.
Denn er soll nunmehr in mir
für und für
seine süsse Ruhe haben,
Welt, geh aus, lass Jesum ein.

66A. REZITATIV EVANGELIST

Und Joseph nahm den Leib und wickelte ihn in ein rein Leinwand und legte ihn in sein eigen neu Grab, welches er hatte lassen in einen Fels hauen, und wälzete einen grossen Stein vor die Tür des Grabes und ging davon. Es war aber allda Maria Magdalena und die andere Maria, die satzten sich gegen das Grab. Des andern Tages, der da folget nach dem Rüsttage, kamen die Hohenpriester und Pharisäer sämtlich zu Pilato und sprachen:

66B. CHOR

Herr, wir haben gedacht, dass dieser Verführer sprach, da er noch lebete: Ich will nach dreien Tagen wieder auferstehen. Darum befiehl, dass man das Grab verwahre bis an den dritten Tag, auf dass nicht seine Jünger kommen und stehlen ihn und sagen zu dem Volk, er ist auferstanden von den Toten, und werde der letzte Betrug ärger denn der erste.

66C. REZITATIV EVANGELIST

Pilatus sprach zu ihnen:

PILATUS

Da habt ihr die Hüter, gehet hin und verwahret's, wie ihr wisset.

EVANGELIST

Sie gingen hin und verwahreten das Grab mit Hütern und versiegelten den Stein.

67. CHOR UND REZITATIV

Nun ist der Herr zur Ruh gebracht.
Mein Jesu, gute Nacht!
Die Müh ist aus, die unsre Sünden ihm gemacht.
Mein Jesu, gute Nacht!
O selige Gebeine,
seht, wie ich euch mit Buss und Reu beweine,
dass euch mein Fall in solche Not gebracht.
Mein Jesu, gute Nacht!
Habt lebenslang
vor euer Leiden tausend Dank,
dass ihr mein Seelenheil so wert geacht'.
Mein Jesu, gute Nacht!

68. CHOR

Wir setzen uns mit Tränen nieder
und rufen dir im Grabe zu,
ruhe sanfte, sanfte ruh!
Ruht, ihr ausgesognen Glieder,
euer Grab und Leichenstein
soll dem ängstlichen Gewissen
ein bequemes Ruhekissen
und der Seelen Ruhstatt sein,
höchst vergnügt schlummern da
die Augen ein.

Quelle:
Libretto Homepage MATTHÄUSPASSION (BWV 244)

NÄCHSTE KONZERTE

FREITAG | 21.04.2023 | 19:30 | FARELHAUS BIEL
SAMSTAG | 22.04.2023 | 19:30 | CASINO BERN, BURGERRATSSAAL
3. ABONNEMENTSKONZERT
KONZERTEINFÜHRUNG: 18:45 MIT MORITZ ACHERMANN

BAROCKE BLÄSERKAMMERMUSIK

MIT SERGIO AZZOLINI, FAGOTT
WERKE VON G. F. HÄNDEL, A. VIVALDI, J. F. FASCH,
J. D. ZELENKA UND G. PH. TELEMANN

freitagsakademie.com/ticket

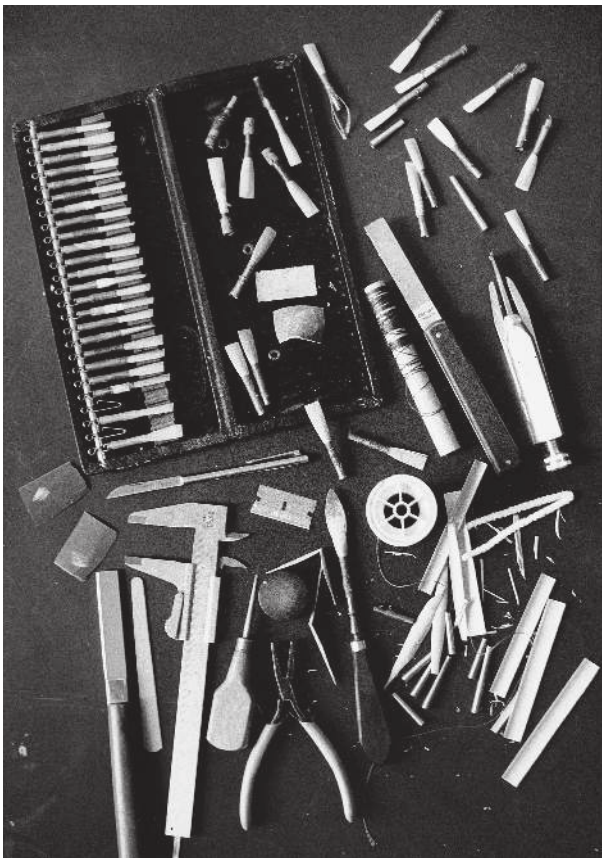
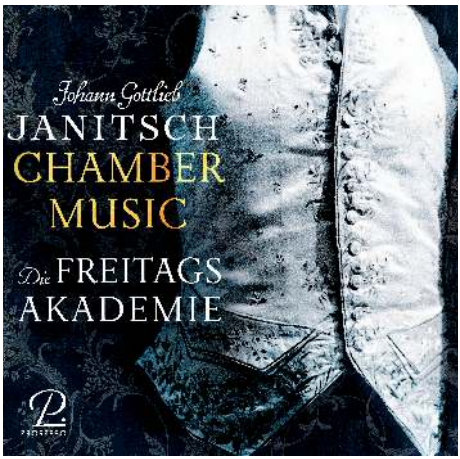


Foto: Giro Annen

UNSERE NEUEN CD'S

Im Handel sowie unter freitagsakademie.com erhältlich.





DANK

Kultur Stadt Bern

SWISSLOS Kultur Kanton Bern

Burgergemeinde Bern

MIGROS Kulturprozent

URSULA WIRZ-STIFTUNG

fondation johanna dürmüller-bol

Paroisse réformée Berne

Freunde der Freitagsakademie

KulturLegi CarteCulture Kanton Bern | Canton de Berne

IMPRESSUM
Auflage: 400 Ex.
Preis: CHF 2.00
Redaktion: Martina Dubach, Claudia Capecchi
Foto Titelbild: Giro Annen
Grafik: Judith Rüegger
Druck: Druckerei Trummer Bern



die freitags akademie

Jubiläumsanlass

Es gibt keine alte Musik.

FREITAG | 07.07.2023 | 19:30 | ERLACHERHOF, BERN

JUBILÄUM DREISSIG!

GEBURTSTAGSFEST

MOZARTS GROSSE «NACHT-MUSIQUE», DIE GRAN PARTITA IN B-DUR FÜR ZWÖLF BLÄSER UND KONTRABASS. DAZU WEITERE ÜBERRASCHUNGEN UND EIN GLAS UNTER DEN LAUBEN

Eintritt frei, Kollekte www.freitagsakademie.com